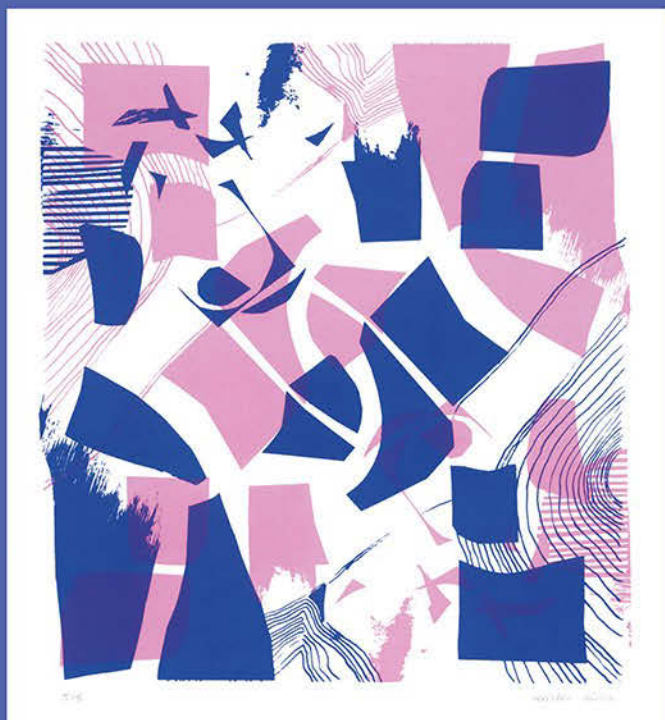


Doris Günther-Kriegel

# FAIRER HANDEL, VIKTIGENISIERUNG UND GLOBALE ORDNUNG

Eine Kritik intersektionaler Kategorien  
in der Entwicklungsarbeit



[transcript]

RERUM RELIGIONUM.  
ARBEITEN ZUR RELIGIONSKULTUR | Bd. 20

Doris Günther-Kriegel  
Fairer Handel, Viktigenisierung und globale Ordnung

## Editorial

Religion ist Teil kultureller Diskurse. Die Bände dieser Reihe zielen darauf, Religion in ihren gesellschaftlichen Verschränkungen mit Kunst, Politik, Ethos, Heilung und weiteren kulturellen Praxiszusammenhängen zu untersuchen. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Reihe erfordert Studien, die sich in fächerübergreifende Diskurse einzeichnen und eigene theoretische Hintergrundannahmen kritisch kenntlich machen. Mit Zugängen aus Religionswissenschaft, Praktischer Theologie, Interkultureller Theologie und Kulturwissenschaft soll die Komplexität spätmoderner Religionskulturen empirisch, historisch und in globaler Perspektive herausgearbeitet und religionstheoretisch vertieft werden.

Die Reihe wird herausgegeben von Claudia Jahnel, Anne Koch und Manuel Stetter.

**Doris Günther-Kriegel** (Dr. theol.), geb. 1983, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind intersektionale Identitätskonstruktionen in Entwicklungsdiskursen und globale Verflechtungen in ostafrikanischen Religions-, Theologie- und Missionsgeschichten.

Doris Günther-Kriegel

# **Fairer Handel, Viktigenisierung und globale Ordnung**

Eine Kritik intersektionaler Kategorien in der Entwicklungsarbeit

**[transcript]**

Diese Veröffentlichung wurde gefördert durch Publikationsbeihilfen des Publikationsfonds der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft.

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

#### **2026 © Doris Günther-Kriegel**

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | [live@transcript-verlag.de](mailto:live@transcript-verlag.de)

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber\*innen untersagt.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Siebdruck, Kristin Kühn

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

Lektorat: Dr. Anette Nagel, Contexta

<https://doi.org/10.14361/9783839477519>

Print-ISBN: 978-3-8376-8167-3 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7751-9

Buchreihen-ISSN: 2627-9428 | Buchreihen-eISSN: 2703-1446

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

*Für Ezana, Naima und Ajuna*



# Inhalt

---

|                                                                                      |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Danksagung .....                                                                     | 11        |
| <b>1. Einführung: Fairer Handel, Kirchen und Geschlecht .....</b>                    | <b>15</b> |
| 1.1 Fairer Handel in der kirchlichen Entwicklungsarbeit .....                        | 15        |
| 1.1.1 Eine Alltagsbeobachtung .....                                                  | 15        |
| 1.1.2 Erfahrungen aus der kirchlichen Praxis .....                                   | 18        |
| 1.2 Erkenntnisinteresse: Geschlechterwissen und Kategorienkritik .....               | 20        |
| 1.2.1 Die Erzeugung von Geschlecht .....                                             | 20        |
| 1.2.2 Kritik am Maßstab der Geschlechtergerechtigkeit .....                          | 24        |
| 1.2.3 Perspektiven, Positionen, Wissensproduktion .....                              | 26        |
| 1.3 Forschungsüberblick und disziplinäre Verortung .....                             | 28        |
| 1.3.1 Die Erfolgsgeschichte des Fairen Handels .....                                 | 28        |
| 1.3.1.1 Kartierung der Forschungslandschaften .....                                  | 28        |
| 1.3.1.2 Verweise zwischen den Disziplinen .....                                      | 33        |
| 1.3.1.3 Die Kommerzialisierungserzählung vom Fairen Handel .....                     | 36        |
| Exkurs: Die DDR-Solidaritätsbewegung und der Alternative Handel .....                | 49        |
| 1.3.1.4 Geschlecht in der Fair-Handels-Forschung .....                               | 51        |
| 1.3.1.5 Repräsentationen von Produzent:innen – ein Resümee zum Erfolgsnarrativ ..... | 59        |
| 1.3.2 Verortung im Fach Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie .....    | 61        |
| 1.3.2.1 Differenz als Anknüpfungspunkt .....                                         | 61        |
| 1.3.2.2 Abgrenzungen von der theologischen Ethik .....                               | 63        |
| 1.3.2.3 Annäherungen an Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie .....    | 66        |
| 1.3.2.4 Die religionslose Fair-Handels-Forschung .....                               | 69        |
| 1.3.2.5 Ein Resümee zur Verortung von Kritik .....                                   | 71        |
| 1.4 Repräsentationspraktiken als theoretische Perspektive .....                      | 72        |
| 1.5 Historische Kritik als methodischer Zugang .....                                 | 78        |
| 1.6 Zum ›kirchlichen‹ Quellenkorpus .....                                            | 81        |
| 1.6.1 Bildungsmaterialien als Textsorten .....                                       | 81        |
| 1.6.2 Der Veröffentlichungszeitraum bis ins Jahr 2002 zurück .....                   | 85        |
| 1.6.3 Das Publikationsnetzwerk der evangelischen Entwicklungsarbeit .....            | 85        |
| 1.6.3.1 Eingrenzungen des Korpus .....                                               | 87        |

|           |                                                                             |           |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1.6.3.2   | Untersuchte Quellen .....                                                   | 90        |
| 1.6.3.3   | Gesichtete Quellen .....                                                    | 92        |
| 1.6.3.4   | Rückblick auf die Absteckung des Quellenkorpus .....                        | 94        |
| 1.7       | Aufbau der Arbeit .....                                                     | 94        |
| <b>2.</b> | <b>Fairer Handel – ein Name für heterogene Ansprüche .....</b>              | <b>97</b> |
| 2.1       | Fairer Handel und die Hegemonietheorie .....                                | 97        |
| 2.1.1     | Das Ausgangsproblem einer eindeutigen Bestimmung .....                      | 97        |
| 2.1.2     | Der hegemonietheoretische Zugang zur Unbestimmtheit von Fairem Handel ..... | 99        |
| 2.1.3     | Ein Ausschnitt des diskursiven Terrains .....                               | 102       |
| 2.1.3.1   | Ein Beispiel im Magazin <i>Welt-Sichten</i> .....                           | 102       |
| 2.1.3.2   | Eine Grenzverschiebung auf dem diskursiven Terrain .....                    | 106       |
| 2.2       | Fairer Handel ohne Grundlage .....                                          | 108       |
| 2.2.1     | Die rhetorische Figur der Nische .....                                      | 108       |
| 2.2.1.1   | Nischen im Plural .....                                                     | 108       |
| 2.2.1.2   | Fairer Handel im Plural .....                                               | 112       |
| 2.2.2     | Artikulatorische Praktiken .....                                            | 114       |
| 2.2.2.1   | Sprachphilosophische Grundlagen .....                                       | 114       |
| 2.2.2.2   | Fairer Handel zwischen Marktausweitung und Bewusstseinsbildung .....        | 116       |
| 2.2.2.3   | Die Genese von Sinn .....                                                   | 119       |
| 2.2.3     | Zur Übersetzung von Fairem Handel in hegemonietheoretische Figuren .....    | 120       |
| 2.3       | Fairer Handel radikal konstituiert .....                                    | 122       |
| 2.3.1     | Die Erschließung von Radikalität .....                                      | 122       |
| 2.3.2     | Fairer Handel im Strom der Differenzen .....                                | 123       |
| 2.3.2.1   | GEPA gegen Fairtrade Deutschland .....                                      | 125       |
| 2.3.2.2   | Kooperative gegen Plantage .....                                            | 129       |
| 2.3.2.3   | Weltladen gegen Discounter .....                                            | 131       |
| 2.3.2.4   | Interne Differenzen im selben System .....                                  | 132       |
| 2.3.3     | Das Zusammenspiel aus Differenz- und Äquivalenzlogik .....                  | 133       |
| 2.3.3.1   | Wie aus Differenzen Äquivalente werden .....                                | 133       |
| 2.3.3.2   | Die Bestimmtheit von Fairem Handel in der historischen Forschung .....      | 138       |
| 2.3.4     | Fairer Handel als leerer Signifikant .....                                  | 140       |
| 2.3.4.1   | Das antagonistische Außen .....                                             | 140       |
| 2.3.4.2   | Die Unabschließbarkeit des Diskurses .....                                  | 142       |
| 2.3.4.3   | Fairer Handel – ein bedeutungsloses Zeichen .....                           | 144       |
| 2.3.5     | Fairer Handel als Name für die Diskursgesamtheit .....                      | 147       |
| 2.3.5.1   | Eine Art Name .....                                                         | 147       |
| 2.3.5.2   | Die fehlende Namensgeschichte .....                                         | 150       |
| 2.3.5.3   | Die Radikalität des Namens Fairer Handel .....                              | 151       |
| 2.3.6     | Zwischenfazit: Die Rhetorizität des Namens Fairer Handel .....              | 154       |
| 2.3.6.1   | Zur Rhetorizität von Sprache .....                                          | 155       |
| 2.3.6.2   | Die Nähe zwischen Fairem Handel und nachhaltiger Entwicklung .....          | 156       |
| 2.3.6.3   | Ein Rückblick auf das Label ›fair‹ .....                                    | 158       |

|                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>3. Fairer Handel – eine globale Kategorienordnung</b>               | 161 |
| 3.1 Eine Familiengeschichte als Ausgangspunkt                          | 161 |
| 3.2 Theoretische Zugänge zur Kategorie Geschlecht                      | 166 |
| 3.2.1 Die diskurstheoretische Perspektive                              | 167 |
| 3.2.2 Die historische Perspektive                                      | 169 |
| 3.2.3 Die intersektionale Perspektive                                  | 170 |
| 3.2.3.1 Sexualität als Differenzkategorie                              | 172 |
| 3.2.3.2 Klasse als Differenzkategorie                                  | 174 |
| 3.2.3.3 Ethnie als Differenzkategorie                                  | 176 |
| 3.2.4 Geschlecht im Schnittpunkt der Perspektiven                      | 178 |
| 3.3 Intersektionale Vergeschlechtlichungen als analytischer Zugang     | 180 |
| 3.3.1 Die ausgeklammerte Analysekategorie Geschlecht                   | 180 |
| 3.3.2 Die ›arme schwarze Frau‹ im intersektionalen Schnittpunkt        | 181 |
| 3.3.3 Die ›arme schwarze Mutter‹ als Schlüsselkategorie                | 183 |
| 3.4 Viktignisierungen – Bezeichnungspraktiken der Kategorienordnung    | 187 |
| 3.4.1 Viktignisierende Vergeschlechtlichungen                          | 187 |
| 3.4.1.1 Viele Namen – ein Produzentinnen-Typus                         | 187 |
| 3.4.1.2 Viktignisierung: Grundmuster der Bezeichnung                   | 190 |
| 3.4.1.3 Viktignisierungen aus vier Differenzkategorien                 | 194 |
| 3.4.1.4 Sieben Viktignisierungsarten                                   | 195 |
| 3.4.2 Komplex verflochtene Viktignisierungen                           | 197 |
| 3.4.2.1 Weibliche Armut                                                | 198 |
| 3.4.2.2 Vielfältige Randständigkeit                                    | 201 |
| 3.4.2.3 Mütterliche Sorgearbeit                                        | 204 |
| 3.4.2.4 Das gemeinschaftliche Umfeld                                   | 209 |
| 3.4.2.5 Kollektive Bildungsrückstände                                  | 212 |
| 3.4.2.6 Traditionelle Wissensdefizite                                  | 216 |
| 3.4.2.7 Gesundheitliche Gefährdungen                                   | 219 |
| 3.4.2.8 Leben in der Hütte – eine Zusammenschau der Viktignisierungen  | 222 |
| 3.5 Effekte von globaler Dimension                                     | 225 |
| 3.5.1 Die Viktignen als Machteffekt                                    | 226 |
| 3.5.2 Die epistemische Spaltung der ›Einen Welt‹                       | 229 |
| 3.5.2.1 Die ›emanzipierte Europäerin‹ als Ko-Konstitution              | 229 |
| 3.5.2.2 Globales Geschlechterwissen                                    | 233 |
| 3.5.3 Vergeschlechtlichte Religion                                     | 234 |
| 3.6 Verschleierrungsmechanismen: Die Women-Empowerment-Camouflage      | 237 |
| 3.6.1 Women Empowerment als Gradmesser von Entwicklung                 | 237 |
| 3.6.2 Fairer Handel im Gewand von Geschlechtergerechtigkeit            | 242 |
| 3.6.3 Spurentilgung durch Women Empowerment                            | 245 |
| 3.7 Handlungsmacht: Zur Globalität der Kategorienordnung Fairer Handel | 250 |
| 3.7.1 Produzentinnen in leitenden Funktionen                           | 251 |
| 3.7.2 ›Stimmen‹ von Produzentinnen                                     | 254 |
| 3.7.3 Agency in einer globalen Wiederholung                            | 255 |
| 3.7.4 Zwischenfazit: Die Anordnung von Kategorien                      | 260 |

|                                                                                                  |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>4. Provinzialisierung der globalen Kategorienordnung Fairer Handel – eine Gegengeschichte</b> | 263 |
| 4.1 Evangelische Entwicklungsarbeit: Das diskursive Terrain des Fairen Handels                   | 264 |
| 4.1.1 Vereinheitlichungen von Positionen                                                         | 264 |
| 4.1.2 Kartierung des Terrains                                                                    | 268 |
| 4.1.3 Fairer Handel als quasi-gesamtgesellschaftlicher Diskurs                                   | 270 |
| 4.2 Lokale Kirchen und der globale Rio-Folgeprozess                                              | 273 |
| 4.2.1 Kirchen für Nachhaltigkeit                                                                 | 273 |
| 4.2.2 Das Wittenberger Memorandum und nachhaltige Entwicklung                                    | 275 |
| 4.2.3 Selbstvergewisserung als ›faire Kirchen‹                                                   | 278 |
| 4.2.4 Fairer Handel als Glaubwürdigkeitsgarantie                                                 | 280 |
| 4.2.5 Der EKD-Beschluss von 2002 als Bruchkante in der Geschichte des Fairen Handels             | 283 |
| 4.3 Fairer Handel in der provinzialisierten Entwicklungsarbeit                                   | 287 |
| 4.3.1 Evangelische Entwicklungsarbeit für ›Faire Kirchen‹                                        | 287 |
| 4.3.2 Bewusstseinsbildung für den Fairen Handel                                                  | 290 |
| 4.3.3 Fair und unfair zugleich – Bildungsarbeit als Scharnier                                    | 291 |
| 4.3.4 Zwischenfazit: Evangelische Entwicklungsarbeit als selbstreferenzielles Sprachrohr         | 292 |
| <b>5. Fazit zur Kategorienkritik – Praxis ohne Tun?</b>                                          | 299 |
| 5.1 Rückblick: Was sichtbar wurde                                                                | 299 |
| 5.1.1 Eine Forschungslücke als Effekt der Erfolgsgeschichte                                      | 299 |
| 5.1.2 Die Provinzialität der Kategorienordnung Fairer Handel                                     | 300 |
| 5.1.3 Eine Ordnung aus globalen Partikularitäten                                                 | 303 |
| 5.1.4 Globale Ausbeutung als ausgeschlossener Mangel                                             | 304 |
| 5.2 Ausblick: Was veränderbar wird                                                               | 306 |
| 5.2.1 Radikale Praxis                                                                            | 306 |
| 5.2.2 Vervielfältigte Geschichten                                                                | 309 |
| <b>Bibliografie</b>                                                                              | 313 |